

## Die Wulfans

*Hallo! Ich bin Nipto, und bin ein dominantes Männchen im Osthang-Rudel des MacLanger-Clans. Wir sind Wölfe. Aber wir Wölfe\*innin sind nicht normale Geschöpfe. Wir sind sogenannte Wulfans. Wulfans sind Geschöpfe, die Magie in sich tragen...*



Meine Rudelmitglieder sind: Lord Lonnyies ist der Alpha, – oder Ranghöchste – ist sehr stark und hat eine große Brust. Aber noch ranghöher ist Donion MacLanger. Kanny – die Frau von Lord Lonnyies. Jennifer – meine Frau – hat heute ihren ersten Wurf gehabt, und drei süße Welpen zur Welt gebracht. Sie hießen Loffer, Gasso, und Brank. Zwei Jungs und ein Mädchen. Luce – die Schwester von Jennifer. Ony ist nicht gerade mein Freund im Rudel. Er ist immer sehr gemein zu mir. Er ist ungefähr so Ranghoch wie ich.

Aber wir alle haben was gemeinsam: Wir alle sind Wulfans. Alle anderen Wölfe sind stinknormal, finde ich. Ich finde es schön anders zu sein. Alle von dem MacLangerClan sind Wulfans, nur die, die komischerweise keine Magie, von Anfang an in sich tragen, müssen in einen anderen Clan. Wir können es testen, indem das Rudel, in dem der Babywolf ist, zusammen einen Zauberspruch aufsagt. Er lautet: Samba, la Kramba! Ganz einfach zu merken. Heute sind drei neue, kleine, süßen Babywelpen von Jenni auf die Welt gekommen. Loffer, Gasso und Brank. Die Namen haben Jenni und ich uns zusammen ausgedacht. Alle drei waren braun. Nur Brank, hatte auf ihrem mini Schwanz, ein Muster, das so aussah wie ein weißer Stern.

„Ich habe Angst! Ich möchte meine Kleinen nicht verlieren!“, sagte Jenni zu mir. „Ob sie wohl Wulfans sind?“ „Bestimmt“, versuchte ich sie zu beruhigen. Aber wenn ich ehrlich sein musste, hatte ich auch ein bisschen Schiss. Ich legte heimlich ein beruhige Zauber über sie. Ich war nämlich vom Typ Psycho. Alle Wulfans hatten einen Typen, was ihre Zauberkraft ausmachte. Jennifer ist z.B. vom Typ Feuer. Sie kann das Feuer kontrollieren. Wir gingen Seite an Seite in den Tempel der Wulfans, wo uns Lord Lonnyies schon erwartete. Wir warteten eine Weile.

Endlich ging es los. Ich machte so was zum ersten Mal. Jenni und ich gaben Loffer, Gasso und Brank zu Lord Lonnyies, der als erstes Loffer in die Mitte des Tempels legte. „Samba, la Kramba!“, riefen wir alle gleichzeitig. Ein wirbelnder, grüner Tornado erfasste Loffer, hob ihn kurz hoch. Im Tornado stand über Loffers Kopf in dem gleichen Grün, wie der Tornado „Ja, ein Wulfan“. Wir waren total glücklich, dass mindestens eines unserer Jungen ein Wulfan war. Ein Grüner Tornado hieß, dass er Vom Typ Pflanze war. Als zweites legte Lord Lonnyies Gasso in die Mitte. Wir sagten alle zusammen den Zauberspruch zum zweiten Mal: „Samba, la Kramba!“ Ihn erfasste ein blauer Tornado. Der Tornado war aber viel, viel stürmischer als bei Loffer. *Kein Wunder*, dachte ich mir, *bestimmt ist er vom Typ Sturm*. Und auch bei Gasso stand in diesmal blauer Schrift: „Ja, ein Wulfan“. Jenni und ich waren wieder heilfroh, als wir das lasen. „Er ist bestimmt vom Typ Sturm“, sagte ich zu ihr. „Ja, dem großen Wulfan sei Dank. Aber hoffentlich ist er nicht so stürmisch wie sein Tornado“, erwiderte Jenni. Der letzte Welp kam an die Reihe. Wieder legte Lord Lonnyies den Welpen in die Mitte. Brank war aufgeregt, das konnte man ihr aus dem Gesicht lesen. Lord Lonnyies setzte das Kleine sanft auf den Boden. „Samba, la Kramba!“, riefen wir ein drittes Mal alle gleichzeitig. Brank war in einen

Tornado gekommen, der mit ganz vielen bunten Farben war. Noch bunter als der Regenbogen. Der Tornado war noch viel, viel stärker als bei Gasso. Wir alle staunten. So was gab es noch nie in der Geschichte der Wulfans. „Ich glaube mich hat ein Elch am Kopf getroffen!“, sagte Jenni zu mir. Das war ein altes Sprichwort der Wulfans, das so viel bedeutete wie: „Ich glaub ich spinne!“. Aber was jetzt kam, hätte sogar den stärksten aller Wulfan umgehauen. In dem bunten Tornado stand in genauso Bunter Schrift: „Ja, ein Wulfan“, kurz danach stand aber noch was: „Ist zu etwas größerem bestimmt!“ Das verschlug allen die Sprache. Immer wenn „Ist zu etwas größerem bestimmt!“ steht, dann sieht man den neuen, in diesem Fall *die* neue Königen der Wulfans vor sich. Als der Tornado sich gelegt hatte, sprang die kleine Brank glücklich zu uns hinüber, als wüsste sie, was gerade geschehen war. „Du kleiner, süßer, Bengel, du...!“, rief Jenni fast schreiend. Wir waren überglücklich. Aber bevor eine Königen oder ein König der Wulfans, Königen oder König werden konnte, mussten sie eine Aufgabe erledigen um sich würdig zu erweisen: Die neue Königin oder der neue König, mussten durch den „verfluchten Jungel“ zu den Zentauren, die eine Goldkrone für den nächsten Wulfan König oder für die nächste Wulfan Königin haben. Außerdem machen sie noch je nach Größe des Halses eine Knochenkette, aus Drachenknochen. Aber die Schwierigkeit liegt nicht an den Zentauren, sondern an dem „verfluchten Jungel“. Dort lebt, nach der Legende nach, eine ganz, ganz hässliche Kreatur: Das Reldo. Dieser Name war verflucht, bei uns Wulfans. **Jeder** Wulfan hasste den Namen und konnte ihn nicht ausstehen. Das Reldo war halb Drache, halb Pegasus. Es munkelt sogar, dass die Pegasushälfte des Reldo abscheulicher wäre als seine Drachenhälfte. Es wird *das* Reldo genannt, weil wir nicht wissen, ob das Reldo männlich oder weiblich ist. Mindestens war es eines: hässlich, abscheulich, hinterhältig und gemein!

Ein glückliches Jahr hatte Brank jetzt mit uns zusammengelebt. Eines Tages kamen wir zu ihr. „Brank, hast du kurz Zeit?“, fragte Jenni Brank. „Na klaro!“, antwortete sie. Ich flüsterte zu ihr: „Wir würden gerne was mit dir besprechen.“ „Ist es wieder wegen dem herum Zaubern?“, fragte sie ein bisschen genervt. „Ich fühle, dass ich anders bin als die anderen“, sagte sie traurig. „Das bist du auch!“, sagte ich und fügte ein kleines Lachen hinzu. Wir legten uns alle drei vergnügt in die Höhle. „Also, worum geht es?“, fragte Brank. Daraufhin antwortete ihr Jenni: „Ich weiß nicht, wie ich´s dir erklären soll... Vielleicht sagst du es ihr, Nipto!“ „Naja, Brank, du weißt doch, dass jeder Wulfan Welpen in den Tempel der Wulfans kommt, um zu testen, ob er wirklich ein Wulfan ist. Und, naja, ...“ „Was Und naja?“, fragte Brank etwas mürrisch. „Du, Brank, bist nicht so wie die anderen! Als du im Tempel der Wulfans warst, hattest du einen, naja... bunten Tornado. Das erklärt vielleicht auch deine vielen Kräfte. Noch niemand außer dir hatte so einen schönen Tornado. Nicht einmal in der Geschichte der Wulfans. Du bist etwas sehr besonderes, Brank...“ „Papi, jetzt komm endlich zum Punkt!“, rief Brank etwas gelangweilt mir zu. „Sag´s ihr einfach, Nipto“, erwiderte Jenni darauf. „Also gut“, rief ich, „ich sag´s einfach, ok? Du, meine liebe Brank, bist die neue Königin der Wulfans. Mehr kann ich dazu nicht sagen.“ Brank blieb die Sprache weg. „Den schwierigen Teil hast du gemacht, deshalb mach ich den anderen Teil, ok?“, fragte Jenni mich. „Kannst du machen“, antwortete ich ihr. Schon fing Jenni an zu erzählen: „Damit du dich würdig erweist, musst du dir deine Krone und deine extra halsangepasste Knochenkette von den Zentauren holen. Die Schwierigkeit liegt aber nicht bei ihnen, sondern bei dem Reldo. Es ist eine ganz abscheuliche Kreatur, halb Pegasus, halb Drache. Es wird sich herumgesprochen haben, dass von dem Reldo die Pegasushälfte sogar hässlicher ist als die Drachenhälfte. Das sagt die Legende der Wulfans. Nur ein Zauberspruch der Könige kann ihn zähmen. Und nur Könige\*innen können den Zauberspruch tief aus ihrem Inneren herausfinden. Manche König\*innen vor deiner Zeit

beschrieben, wie es sich angefühlt hat: *Es war wie ein Reflex*, sagten manche König\*innen. Andere sagten, *Es ist einfach in meinem Kopf aufgeploppt wie ein fremder Geruch in meiner Nase.*“

Drei Tage später mussten wir uns von Brank verabschieden. Sie war so eine tapfere Heldin und ich wusste sie würde diese Sache meistern. Und zwar mit Bravour! Sie hatte schon die meisten Zaubersprüche gut drauf und ich hatte das Gefühl, dass sie sich gut vorbereitet hatte. „Hast du alles?“, fragte Lord Lonnyies. „Na, klaro! Ich hab alles gepackt!“, antwortete sie ganz aufgeregt. „Hier ist eine Karte“, sagte ich zu ihr und fuhr fort, „Da du alle Zaubersprüche lernen kannst, weil du alle Typen besitzt, hab ich einen Zauberspruch gefunden, der hilfreich sein kann. Er lautet: *Rambinium sola!*“

Damit kannst du die Karte, die ich dir gerade gegeben habe, verzaubern, so dass sie immer neben dir fliegt. Wenn du sie wieder in deinen Rucksack tuhen möchtest, sagst du einfach: *Rambinium lausa!* Dann fliegt sie in deinen Rucksack. Hab viel Spaß bei der Reise und lass dich nicht vom...“, jetzt flüsterte ich, damit mich niemand hören konnte, „...*Reldo* überrumpeln!“ Ony hatte sogar das Flüstern gehört, und flüsterte zu Brank: „Lass dich wohl überrumpeln, Brank! Er soll auf dir trampeln! Jawohl!“ Seine Gesichtsmuskeln verformten sich zu einem bösen Lächeln. „Hör nicht auf ihn!“, sagte ich schnell zu Brank.

Brank war ganz alleine im „verfluchten Jungel“. Bis jetzt hatte sie noch nicht das *Reldo* gesichtet. Sie ging weiter. Hier im verfluchten Jungel ist es ja still, dachte sie sich. Unheimlich still! Und das war es in der Tat. Brank ging weiter, als sie an eine Klippe kam. „*Singurium!*“, flüsterte sie leise und konzentrierte sich auf den Wind. Das war ein Zauberspruch, der sie über die hohe Klippe tragen würde. So ein Zauber war richtig anstrengend und raubte viel Kraft. Als sie endlich oben war, sah sie vom weitem das *Reldo*. Es war gar nicht Mal so hässlich wie es die Legende erzählte. Nur es sah ein bisschen Komisch aus. Eine Hälfte Pegasus und eine Hälfte Drache. Eigentlich eine sehr interessante Mischung! , fand Brank. Sie musste an dem *Reldo* vorbei und durch den Jungel - bis ans Ende. Dort ist dann eine Höhle, eine riesige Höhle, wo ganz viele Zentauren drinnen sind. Da muss sie rein. Sie ging vorsichtig an das *Reldo* rann, und versuchte, sich immer gegen den Wind zu halten. Sie hatte gelernt, wie sie sich in solchen Situationen verhalten soll. Außerdem wusste ganz genau, dass Drachen und Pegasusse sehr gut riechen können. Dann muss das *Reldo* ja doppelt so gut riechen können, dachte sich Brank. Schnell wie der Wind, aber leise wie eine Eule schlich sie sich an. Brank wusste, dass sie diesen Halbdrachen oder Halbpegasus – so wie man es nimmt – nur mit dem Zauberspruch besiegen kann.

„Ob ich wirklich die zukünftige Königin bin?“, fragte sie sich in Gedanken verzweifelt, Mir fällt der Zauberspruch einfach nicht ein! Ich spüre, dass ich den Zauberspruch kenne, aber mir fällt er einfach nicht ein!!!!!!!!!!!!!! Aber Stopp! Ich kann mich an es vorbeischmuggeln! Das *Reldo* hatte ganz tief geschlafen. Jetzt war es aufgewacht. „Mist und doppelt so großer Kackhaufen! Ich war wohl zu unvorsichtig!“, ärgerte Brank sich im Flüsterton. Das Wesen stand auf. Es hatte wohl gemerkt, dass sie sich vorbeischmuggeln wollte. Jetzt hatte das *Reldo* sie auch schon entdeckt. Er griff mit seiner Vorderklaue nach Brank. Das war knapp! dachte sich Brank. Das *Reldo* hatte so gezielt, und mit voller Wucht, seiner Vorderklaue auf Brank draufgehauen, aber der große Wulfan sei Dank, nur fast. „WER WAGT ES MICH IN MEINEM SCHLAF ZU STÖREN?!“, fragte das *Reldo* verärgert mit tiefer Stimme. Darauf antwortete Brank lieber nicht. Noch einmal versuchte das *Reldo* mit seiner Vorderklaue auf Brank zu schlagen. Auch dieses Mal war Fehlanzeige bei dem *Reldo*. Aber Brank entwich immer nur knapp. Deshalb

empfand sie es für besser, einen Schnelligkeits-Zauber auf sich zu legen. „Lumposiush Dydrakhtus!“ Moment mal, dachte sich Brank, das ist gar nicht der Schnelligkeits-Zauber! Ist es etwa...! Plötzlich setzte sich das Reldo sich hin, wie ein zahmer Hund der Sitz machte. Brank blieb der Mund offen stehen. Sie konnte es einfach nicht glauben! „Bleib!“, sagte Brank zum Reldo. Instinktiv wusste sie, dass dieser Zauber nur zehn Minuten anhalten würde. Darum lief sie weiter. Der schwierige Teil war also geschafft. Nun musste sie nur noch zu den Zentauren. Aber einfacher gesagt als getan. Es ist ein langer und schwieriger Weg. Ihr taten die Pfoten soooooooooo weh!

„Singunia!“, sagte sie. Das war ein Zauberspruch, mit dem man all seine Schmerzen lindern konnte. Leider hielt dieser Zauberspruch nur fünf Minuten an, und sie vergaß es immer, den Zauberspruch neu zu sagen.

*Uf... ich bin schon drei Tage in verfluchten Jungel!* dachte sich Brank. „Rambinium sola!“ Die Landkarte flog einfach so aus ihrem Rucksack. Sie erhaschte einen Blick auf die Karte. *Aber Kopf hoch, es ist nicht mehr weit! Immer nur geradeaus. Ganz schön langweilig.* „Rambinium lausa!“

Die Landkarte flog gerade in Branks Rucksack, als sie eine Höhle mit Schild vor sich sah.

Brank war sehr erstaunt wie die Zentauren mit so einer schönen Schrift, auf das Schild schreiben konnten. Aber sie hatten ja auch Affenarme. So mit fünf Fingern. *Das ist bestimmt viel einfacher mit zwei Händen zu schreiben als mit den Krallen zu ritzen*, dachte sich Brank. Sie ging in die Höhle. Dort schufteten ganz viele Zentauren. Als Brank rein kam, starrten alle sie an. „Ähm, also... Mir ist das sehr unangenehm, aber man hat mich geschickt um mitzuteilen, ähm, also... Um mitzuteilen, dass... Och komm schon Brank!“, flüsterte sie aber ein Zentaur hat das gehört, und gesagt: „Herrscherin Brank, kommen Sie bitte mit. Uns wurde schon mitgeteilt, dass Sie die neue Königen der Wulfans sind. Ich heiße übrigens Stenkle. Ich werde Sie jetzt zu unserem Zenaurenältesten führen.“, sagte Stenkle mit entschuldigter Stimme.

Die beiden gingen durch einen schmalen Gang. Brank versuchte grade zu gehen, was nicht so gut klappte. Nach gefühlten Zehntausend Stunden sind die beiden in eine größere Höhle gekommen, wo ein ganz alter Zentaur, auf einem Yakfell saß. „Du sollst arbeiten, Stenkle! Die neue Königen der Wulfans lässt nicht auf sich warten!“, sagte der alte Zentaur mit rauer, alter Stimme. Brank trat hinter Stenkle hervor und guckte etwas vorsichtig. Jetzt sah sie auch noch die Frau von diesem altem Mann. „Genau das ist es ja, Herrscher Souny. Wen Sie hier sehen, ist die Herrscherin Brank, der Wulfans.“ „Na, dann mach dich an die Arbeit! Ihr habt noch viel zu tun! Jetzt kommen wir zu ihnen. Ich bin Herrscher Souny und das ist meine Frau, Herrscherin Mondle.“, *das ist also die Frau von Herrscher Souny!* dachte sich Brank begeistert. „Wir regeln die meisten Sachen hier. z. B. dass Ihre Krone und die Knochenkette hergestellt werden. Hatten Sie eine angenehme Reise?“ Jetzt verschwand Stenkle aus dem Raum. „Meine Reise war okay. Wann darf ich wieder nachhause? Ich vermisse meine Familie. Meine Brüder, meine Eltern, ...“, fragte Brank neugierig. Darauf antwortete Herrscherin Mondle: „Sobald wir die Krone und die Knochenkette fertig haben, können Sie wieder heim. Das kann aber vielleicht noch ein bisschen dauern. Die Arbeiter arbeiten in der letzten Zeit leider etwas langsam“

Immer mal wieder musste Brank die Knochenkette und die schöne Krone anprobieren, damit die später auch passten. Nach zehn Tagen war endlich alles fertig. Brank hatte aber Herrscher Souny und Herrscherin Mondle sehr nett gefunden, also schlug sie was vor: „Wie wäre es, wenn wir uns öfters treffen? Ich könnte ja mal zu Besuch kommen oder ihr zu uns. Dann könntet ihr meine Familie kennenlernen. Das wäre doch echt cool!“ „Naja, Herrscherin Brank,

Sie müssen bedenken, dass Herrscher Souny ja auch nicht mehr der jün...“, Herrscherin Mondle wollte sagen, dass Herrscher Souny nicht mehr der jüngste ist, aber er schnitt ihr das Wort ab. „Das geht schon, solange sie zu uns kommt, meine liebe Susi.“ Herrscherin Mondle hieß mit Vornamen Susanne und Herrscher Sony nannte sie immer Susi. So verabschiedeten sie sich. „Tschüss und bis bald!“, rief Herrscherin Mondle. „Hoffentlich sehen wir uns bald wieder!“, rief Herrscher Souny. „AUF WIEDERSEHEN!“, jubelten andere Brank zu. Stenkle kam zu Brank. Inzwischen duzten sie sich. „Tschüss Brank! Auf Wiedersehen! Hab eine schöne Reise zurück zu dir Nachhause!“, sagte Stenkle traurig. Sah Brank da eine Träne in seinem Auge? Manche der Zentauren beneideten Stenkle, dass er Brank duzte, und manche dachten, dass da etwas zwischen den beiden läuft. Aber das stimmte *natürlich* nicht. 😊

Brank ging geradewegs auf das Reldo zu. Sie hatte sich den Zauberspruch gut eingepägt, also war sie gut vorbereitet. „Lumposiush Dydrakhtus!“, sagte sie, als sie vor dem Reldo stand. Es hatte sich Mal wieder wie ein zahmer, kleiner Hund - obwohl er ganz schön groß war - auf sein Hinterteil gesetzt. „Bleib schön hier sitzen, okay?!“, rief Brank dem Reldo zu. Es machte eine Kopfbewegung, die so aussah, als würde das Reldo nicken, was ganz schön komisch aussah. Im Gegenteil sah Brank, so prachtvoll wie eine Wulfankönigin aus. Mit ihrer schönen Krone und der schönen Knochenkette, war sie einfach wunderschön. *Wieder diese blöde Klippe!* dachte sich Brank. „Singurium!“, flüsterte sie, damit der Wind sie drüber tragen konnte. Ein kalter Wind erhaschte sie. *Dieses Gefühl, vom Wind getragen zu werden, ist so schön!* dachte sie sich und fügte noch was in Gedanken hinzu: *Vielleicht kann ich den ganzen Weg zurück fliegen, auch wenn es anstrengend ist! Das ist eine sehr schöne Idee!* So flog sie mit dem Wind nachhause. Dort freuten wir alle uns, dass sie zurück gekommen ist, und zwar mit Krone und Knochenkette. Und weißt du, woher ich das alles weiß? Brank hat es uns allen am Lagerfeuer erzählt. Den Zauberspruch hat sie allerdings nur uns, denen aus ihrer Familie gesagt, weil wir ja indirekt auch zur königlichen Familie gehören. 😊

Elisa Aniela Sterr, Klasse 5bil